

Frau  
Oberbürgermeisterin Eva Döhla  
Rathaus  
Klosterstr. 1-3

Rathaus  
Klosterstr. 1-3  
Geschäftszimmer D3  
95028 Hof

UB	FB
10	12
Stadt Hof	
19. Nov. 2020	
Einschreiben-Nr.:	Briefmarken:
Beilagen:	Freiumsschlag:

Hof, den 18.11.2020

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie folgenden Antrag dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung zukommen zu lassen:

#### **Die Stadt Hof unterstützt die Errichtung von „Lebenstürmen“**

Viele Lebensräume sind in unseren aufgeräumten Grünflächen und Gärten verloren gegangen, so dass nützliche Lebewesen keinen Unterschlupf mehr finden. Dem Artenschwund entgegen zu wirken und etwas für die Artenvielfalt zu tun, ist das Ziel dieses Antrags. Mit dem Bau eines „Lebensturms“ können wir Abhilfe schaffen. Artenschutz auf einem Quadratmeter.

Wir regen an, den Bau dieser „Lebenstürme“ seitens der Stadtverwaltung zu unterstützen. Unter fachlicher Leitung des Fachbereichs Tiefbau, Grünanlagen (Herr Grzesiak und Mitarbeiter\*innen) und Unterstützung durch z.B. den Bund Naturschutz, den Landesbund für Vogelschutz, den Hofer Imkern etc. könnten interessierte Gruppen (Schulklassen, Pfadfinder, Seniorenkreise, Firmen etc.), aber auch Einzelpersonen solche „Lebenstürme“ errichten.

Der Beitrag der Stadt könnte sein, das Baumaterial, also die 4 Eckpfosten, zur Verfügung zu stellen und durch Mitarbeiter des Bauhofs in der Erde verankern zu lassen. Den Rest übernehmen die „Bauherren“. Diese übernehmen dann auch die Patenschaft für „ihren“ Turm und kümmern sich die nächsten Jahre darum. Die Kosten für die Stadt wären also überschaubar.

Als Initialzündung wären 2 „Lebenstürme“ auf städtischem Grund geeignet, z.B. am Theresienstein, am Untreusee oder in den Saaleauen. Ideale Standorte wären auch Haus- und Schulgärten, eingezäunte Grundstücke, Streuobstwiesen, Freizeitgelände usw..

Die Stadt sollte ihre Unterstützung auf (5)-10 Maßnahmen im Jahr beschränken, es würde das Windhundprinzip gelten. Nach 5 Jahren wäre eine Re-Evaluation nötig, um dann ggf. eine Fortsetzung des Programms zu beschließen.

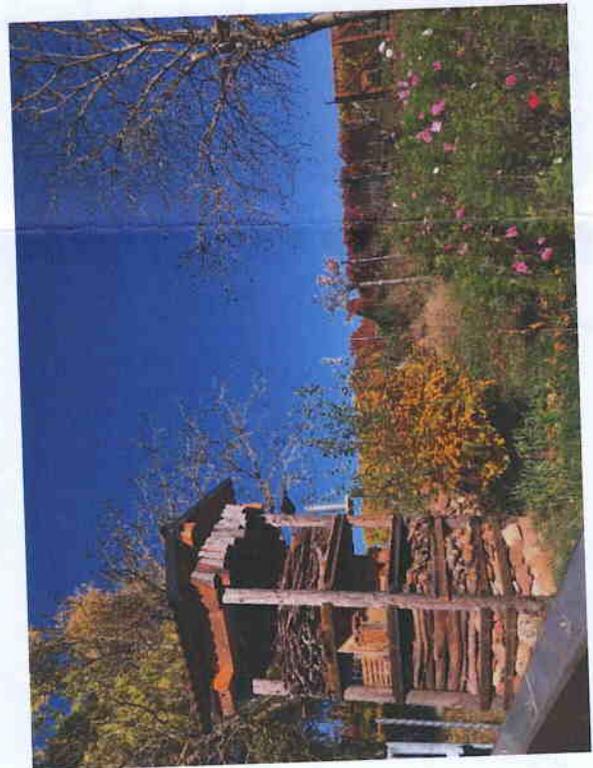
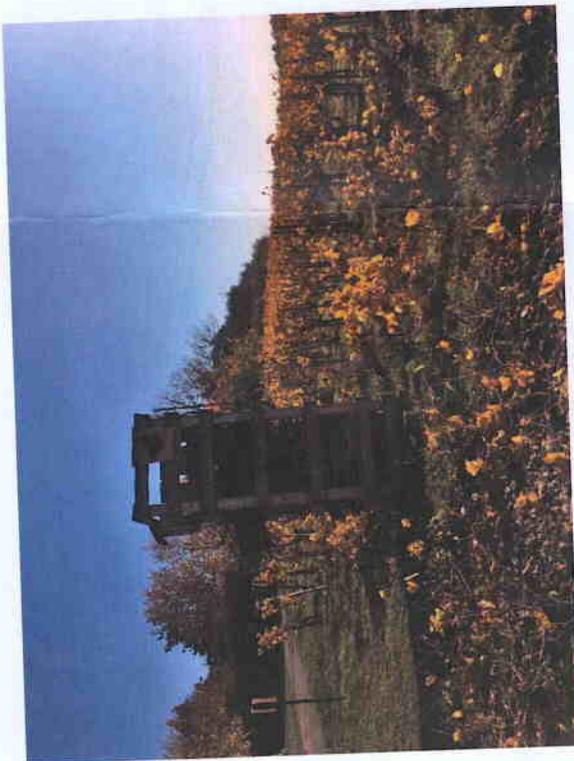
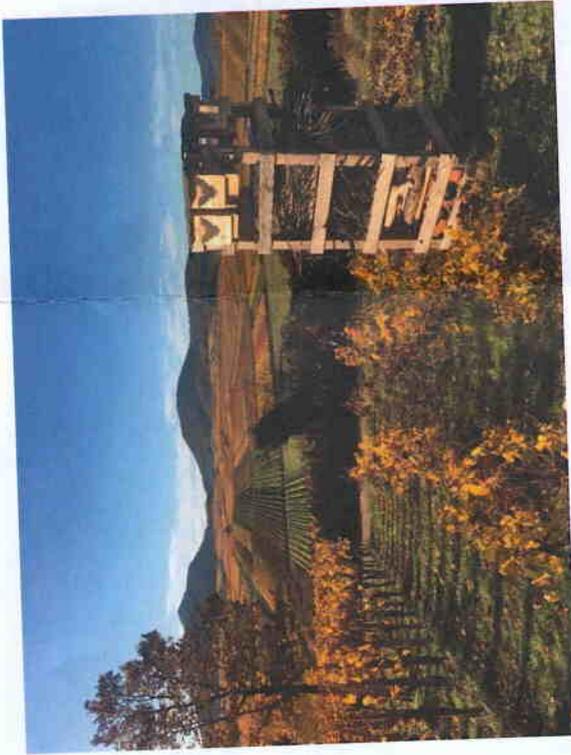
Zu Illustration haben wir diesem Antrag Bilder aus Ilbesheim (Landkreis Südliche Weinstraße) beigefügt und eine Beschreibung des Naturschutzverbands Südpfalz.

Freundliche Grüße

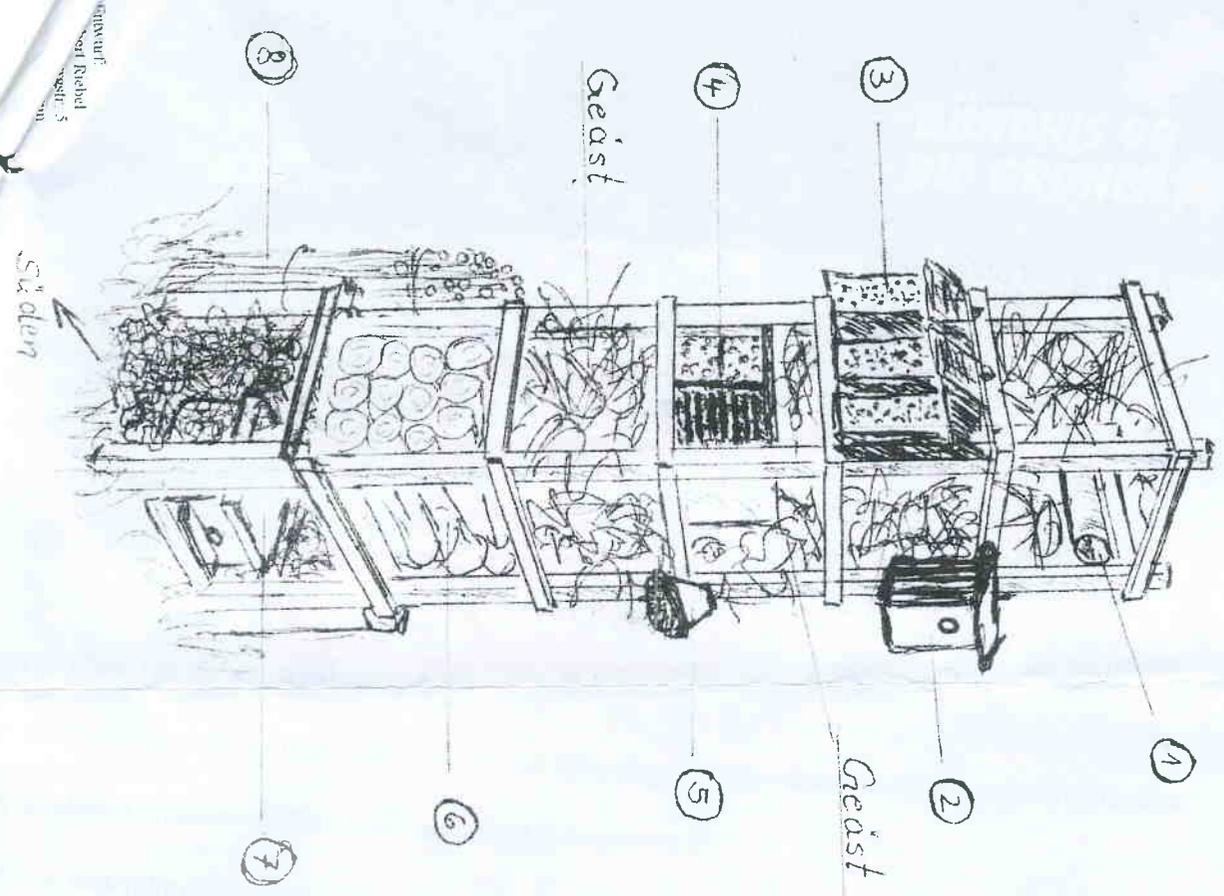
**Dr. Klaus Schrader**

Stadtrat, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen

Zum Antrag „Lebenstürme“ von Bündnis 90/Die Grünen vom 18.11.2020



D  
F  
st



## Der Lebensturm

### Artenschutz auf einem Quadratmeter

Viele Lebensräume sind in unseren aufgeräumten Grünflächen und Gärten verloren gegangen, so dass viele nützliche Lebewesen keinen Unterschlupf mehr finden. Mit dem Bau eines Lebensturms können wir Abhilfe schaffen. Ideale Standplätze sind Hausgärten, eingezäunte Grundstücke, Streuobstwiesen und Freizeitgelände.

Der Turm besteht aus vier Eckpfosten von etwa 4 m Länge, am besten aus Edelkastanienholz, die ca. 80 cm tief in der Erde verankert werden. Mit einfachen Dachlatten oder schmalen Brettern von ca. 1 m Länge werden die Pfosten in mehreren Ebenen zu einem Quadrat fixiert.

Bestückung (siehe nebenstehende Skizze):

1. **Halbhöhlenbrutrinne:** für Rotschwanz, Bachstelze, Feldsperling.
2. **Maisenkasten:** Flugloch Richtung Südosten.
3. **Nistboxe aus Hartholz:** für verschiedene Wildbienenarten.
4. **Zweigeteilte Holzkiste:**  
Ein Teil mit Bambusröhren und Schilfstängeln bestückt, für Wildbienen.  
Ein Teil mit Weizenstroh gefüllt und mit rotem geschützten Deckel verschlossen, dient Florfliegeln als Unterschlupf.
5. **Tonblumentopf mit Holzwole gefüllt:** Unterschlupf für Ohrwurm.
6. **Morsches Holz:** Lebensraum für Holzbielen und Käfer. Wespen und Hornissen finden hier Material zum Bau ihrer Nester.
7. **Laubhaufen:** dient dem Igel als Unterschlupf, auch ein Hummelkasten kann hier untergebracht werden. An geeigneten Standorten kommt auch ein Steinhaufen als Wohnraum für Eidechsen in Frage.
8. **Bündel aus marktählichen Pflanzenstängeln:** für Wildbienen.

Alle Zwischenräume werden mit (leerst gefüllt, so dass ein dichtes Gestrüpp entsteht. Von außen kann man den Lebensturm evtl. an der Nord- oder Westseite auch noch mit rankenden Sträuchern bepflanzen (z.B. mit Kletterrose, Glyzinie, Geißblatt).

### Weitere Informationen:

Naturschutzverband Südpfalz e.V.

Saarstr. 28

76870 Kandell

07275-618237

info@nv-s.de